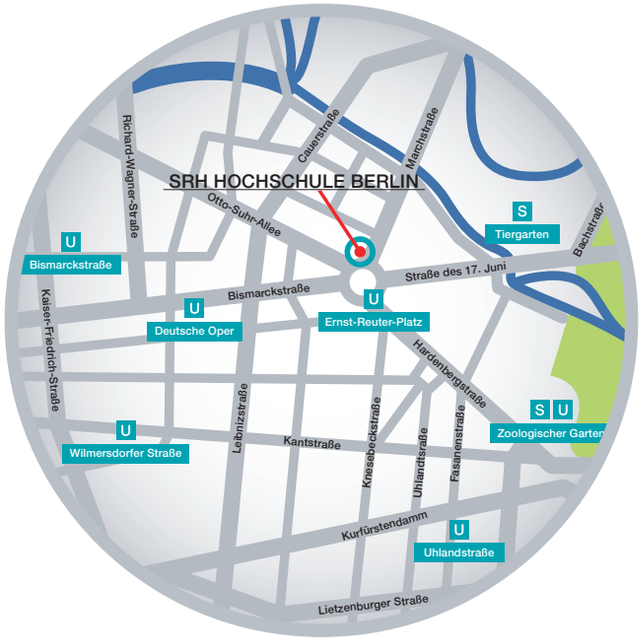

www.tack-graphik.de

TAGUNGSORT

SRH Hochschule Berlin
Ernst-Reuter-Platz 10
10587 Berlin
Raum 201

ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich per E-Mail unter folgender Adresse an:
routinedaten@srh-hochschule-berlin.de

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:
BPI Service GmbH
Katharina Koppe
Tel.: 030 / 27 909 149

KOOPERATIONSPARTNER

ALCON Pharma GmbH
www.alcon-pharma.de

Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) e. V.
www.bpi.de

Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomie
www.dggoe.de

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
www.glaxosmithkline.de

Universität Bielefeld
www.uni-bielefeld.de

SPONSORING

SRH Hochschule Berlin
www.srh-hochschule-berlin.de

Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) e. V.
www.bpi.de

ORGANISATION

BPI Service GmbH
www.bpi-service.de

dggö Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomie e.V.

SRH HOCHSCHULE BERLIN

GKV-ROUTINEDATEN IN DER VERSORGUNGSFORSCHUNG – BEDARF, PERSPEKTIVEN UND POTENTIALE

MONTAG, 19. NOVEMBER 2012

EINE VERANSTALTUNG DES AUSSCHUSS VERSORGUNGS-FORSCHUNG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR GESUNDHEITSÖKONOMIE

EINLADUNG

Routinedaten spielen in der gesundheitsökonomischen Versorgungsforschung eine zentrale Rolle. Zunehmend werden mit Hilfe von Abrechnungsdaten der gesetzlichen Krankenversicherungen in Deutschland von verschiedenen Akteuren für unterschiedliche Zwecke in praktisch allen Versorgungsbereichen Analysen durchgeführt, andererseits wird auch ein weiterer Bedarf an aussagekräftigen Versorgungsstudien, methodischen Standards und anerkannten Datengrundlagen angemerkt.

Der Ausschuss Versorgungsforschung der DGGÖ widmet dem Thema „GKV-Routinedaten in der Versorgungsforschung“ nun eine eigene Veranstaltung. Wir möchten darin sowohl der Vielschichtigkeit des Themas und der beteiligten Akteure als auch der aktuellen gesundheitspolitischen Diskussion Rechnung tragen und Experten, Entscheider und Interessierte aus Akademia, Krankenkassen, Industrie und Politik zum Dialog anregen indem Bedarf, Perspektiven und Potentiale aus verschiedenen Blickwinkeln dargestellt werden.

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Stand der Versorgungsforschung auf der Basis von Routinedaten in Deutschland. Des weiteren werden die Potentiale von Routinedatenanalysen und die Anforderungen an die Rahmenbedingungen diskutiert und schließlich ausgewählte methodische Herausforderungen angesprochen.

Wir laden Sie sehr herzlich zur Teilnahme ein und freuen uns auf Ihre aktive Beteiligung.

Prof. Dr. Franz Hessel, SRH Hochschule Berlin
Benno Bechtel, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
Dr. Simone Breitkopf, ALCON Pharma GmbH
Oliver Damm, Universität Bielefeld
Dr. Katja Gehrke, Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) e. V.

ab 10.30 EINLASS UND REGISTRIERUNG

11.00–11.05 BEGRÜSSUNG
Prof. Dr. Franz Hessel, SRH Hochschule Berlin

11.05–11.25 KEYNOTE
Versorgungsforschung – ein Anliegen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
Dr. Helge Braun, BMBF

11.25–12.45 SESSION 1
(Chair Dr. Simone Breitkopf, ALCON Pharma GmbH)
Entwicklung der Versorgungsforschung mit Routinedaten in Deutschland

a) Die Entwicklung der Versorgungsforschung mit GKV-Routinedaten
Hardy Müller, Wissenschaftliches Institut der TK für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen (WINEG)
b) Die Entwicklung der Versorgungsforschung ohne GKV-Routinedaten – ein Überblick
PD Dr. Peter Bramlage, Institut für Pharmakologie und Präventive Medizin (IPPMed)
c) Versorgungsforschung mit GKV-Routinedaten aus Sicht der universitären Forschung
Prof. Dr. Thomas Wilke, Hochschule Wismar
d) Datentransparenz: das DIMDI erschließt die RSA-Daten
Dr. Michael Schopen, Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)

Gemeinsame Diskussion

12.45–13.15 Pause

13.15–15.00 SESSION 2
(Chair Benno Bechtel, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG)
„Zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ – Potentiale für eine optimierte Nutzung von Routinedaten

a) Routinedaten beim G-BA – Wo können sie Verwendung finden und wo nicht?
PD Dr. Mathias Perleth, Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
b) Routinedaten als Entscheidungshilfe in selektivvertraglichen Prozessen und der Qualitätssicherung
Dr. Ursula Marschall, Barmer-GEK

MONTAG, 19. NOVEMBER 2012

c) Die Bedeutung von Routinedaten für die pharmazeutische Industrie
Dr. Katja Gehrke, BPI e. V.

Wesentliche Voraussetzungen und notwendige Rahmenbedingungen für die systematische Nutzung von Routinedaten

a) Routinedaten in der Qualitätssicherung – Potentiale für eine bessere Versorgung
Christian Günster, Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)
b) Sicherung und Verbesserung der Versorgungsqualität auf Basis von Routinedatenanalysen
Dr. Dominik Graf von Stillfried, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI)
c) Chancen und Grenzen bei der systematischen Nutzung von Routinedaten
Hans-Holger Bleß, IGES Institut GmbH

Panel Diskussion

15.00–15.30 Kaffeepause mit Kuchen

15.30–16.45 SESSION 3
(Chair Oliver Damm, Universität Bielefeld)
Methodische Herausforderungen bei der gesundheitsökonomischen Analyse von Routinedaten

a) Welche Matching-Verfahren eignen sich für die Analyse von GKV-Routinedaten?
Jan Zeidler, Center for Health Economics Research Hannover (CHERH)
b) Record Linkage: Welche Möglichkeiten bestehen zur Verknüpfung von GKV-Routinedaten mit anderen Datenquellen?
Tim Hering, Santus GmbH
c) Ergänzung von Piggyback-Studien um Routinedaten
Prof. Dr. Rolf Holle, Helmholtz Zentrum München

Gemeinsame Diskussion

16.45–17.00 ABSCHLIESSENDES WRAP-UP
Prof. Dr. Franz Hessel, SRH Hochschule Berlin

ab 17.00 Farewell-Kaffee